

Aussichtsturm Belvédère zu Hohenrain

Die Errichtung des historischen Turms «Belvédère» im Jahr 1829 geht auf die Initiative des jungen Prinzen Louis Napoléon, des späteren Kaisers Napoleon III., zurück. Er lebte zu jener Zeit auf dem Arenenberg. Zusammen mit Charles Parquin, Freund und Besitzer der Fremdenpension Wolfsberg, gründete er eine Aktiengesellschaft, die das «Belvédère zu Hohenrain» bauen liess. Allerdings existieren keine direkten schriftlichen Quellen, die Louis Napoléon als Initiant für den Turm bestätigen.

Der Turm – ein «Lustgebäude»

Der Turm wies eine Höhe von 70 Fuss (ca. 21 m) auf und gewährte eine beeindruckende Aussicht. Das Bauwerk war als Lustgebäude brandversichert. Auf der unteren Plattform sollen sich eine Tanzfläche, auf der mittleren ein kleines Restaurant und auf der oberen ein Fernrohr befunden haben. Louis Napoléon und seine Mutter führten ihre illustren Gäste bei schönem Wetter gerne auf diesen Turm. Wer ihn als Privatperson besteigen wollte, musste 6 Kreuzer aufbringen, was damals ungefähr drei Stundenlöhnen entsprach.

Dem leicht gebauten hölzernen Turm setzten mit den Jahren Verwitterung und Fäulnis stark zu. Nach 26 Jahren durfte er nicht mehr bestiegen werden. Für eine Sanierung fehlte das Geld, der Turm wurde 1855 abgebrochen.

Heute gäbe es vom historischen Turm aus nichts mehr zu sehen. Die umstehenden Bäume sind 30 m hoch. Das ist der Hauptgrund, weshalb man das historische Bauwerk nicht 1:1 nachbauen wollte. Die oberste Plattform des neuen Turmes ist 36 m hoch.

Louis Napoléon, der spätere Kaiser Napoleon III.

Nach der Niederlage von Waterloo 1815 wurde Napoleon I. auf die Insel St. Helena im Süd-Atlantik verbannt. Aber auch seine Familie musste ins Exil. So machte sich seinerzeit Königin Hortense – sie war gleichzeitig Stieftochter und Schwägerin Napoleons I. – mit ihrem Sohn Louis Napoléon auf die Suche nach einer neuen Bleibe. Auf Umwegen kamen sie nach Konstanz. Von dort aus kaufte die Königin 1817 das Landschlösschen Arenenberg am Untersee, wo sie sich mit ihrem Sohn niederliess.

Der spätere Kaiser Napoleon III. wuchs also im Thurgau auf, sprach Thurgauer Dialekt und war Ehrenbürger des Kantons Thurgau. 1848 wurde er zum Präsidenten der Französischen Republik gewählt und liess sich 1852 nach einem Putsch per Volksentscheid zum Kaiser der Franzosen proklamieren. 1870 geriet er während des deutsch-französischen Kriegs in Gefangenschaft. Napoleon III. liess sich nach der Freilassung in England nieder und starb dort 1873 im Exil. Die Witwe Napoleons III., Kaiserin Eugénie, vermachte das Schlossgut Arenenberg 1906 dem Kanton Thurgau.



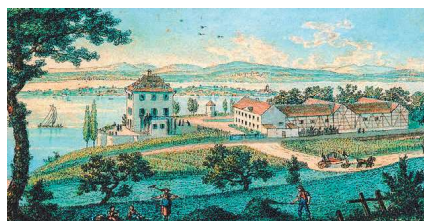
1 Ansicht des historischen Holzturms. Undatierte Zeichnung.



2 Prinz Louis Napoléon mit seinem Pferd im Park von Schloss Arenenberg, Ölgemälde von Felix Cottrau, 1832.



3 Königin Hortense mit dem Talisman Karls des Grossen. Ölgemälde von Felix Cottrau, 1834.



4 Schloss Arenenberg mit Blick Richtung Untersee. Kolorierte Umrissradierung von Nikolaus Hug, um 1825.

Abbildungsschwels:
Abb. 2–5 Napoleonmuseum Thurgau



5 Prinz Louis Napoléon Bonaparte. Tuschezeichnung der Königin Hortense zugeschrieben, um 1836.

Amt für Archäologie des Kantons Thurgau
Schlossmühlstrasse 15a, 8510 Frauenfeld

Meldestelle für archäologische Bodenfunde
T 058 345 60 80 / www.archaeologie.tg.ch

Museum für Archäologie
Freie Strasse 24, 8510 Frauenfeld
T 058 345 74 00 / www.archaeologie.tg.ch
Öffnungszeiten: Di–Sa 14–17, So 12–17 Uhr



Napoleonturm,
Verein Napoleonturm zu Hohenrain

www.napoleonturm-hohenrain.ch



Thurgau 